

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathaus · 86150 Augsburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg, 12.05.09

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

Das Wirtschaftreferat möge eine ausführliche schriftliche Einschätzung vornehmen, welche Auswirkungen die Erhebung des „Kaisersees“ zum Badesee auf den Flughafen Augsburg hätte. Dieser schriftliche Bericht ist unter einem eigenen Tagesordnungspunkt und der Ladung des Geschäftsführers der Flughafen Augsburg GmbH, in der nächsten Sitzung des Fachausschusses zu behandeln.

Begründung:

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 04.05.09 wurde mehrheitlich der Vorprojektbeschluss gefasst, den „Kaisersee“ zu einem Badesee zu entwickeln (Drs.-Nr.: 95/00550). Dieser Beschluss bietet aus verschiedenen Gründen Anlass zur Kritik. Zum einen erscheint, der in der Vorlage dargestellte Deckungsvorschlag in Höhe von 40% der Kosten von 1,85 Mio. € durch eine Förderung des Erholungsgebietvereins EVA nur schwer vorstellbar. Auch die bezifferten Kosten bedürfen einer detaillierten Überprüfung. Die ohne jeden Nachweis angegebenen Kosten für eine Verfüllung des Sees bedürfen hierbei im besonderen einer Prüfung.

Darüber hinaus sagt der Beschlussvorschlag des Referates 2 nichts darüber aus, wie sich ein möglicherweise zum Badesee entwickelter „Kaisersee“ zum bereits bestehenden „Autobahnsee“ verhält, der als Badesee und Naherholungsgebiet ausgewiesen ist. Dass mit der Erhebung des „Kaisersees“ zum Badesee, das dort betriebene „FKK-Baden“ auch weiterhin seine Anhänger findet, darf mehr als bezweifelt werden. In der Regel sind es gerade „FKK-Liebhaber“, welche die natürliche Abgeschlossenheit der vorhanden Liegestellen schätzen.

Im besonderen Maße stimmt aber bedenklich, dass seitens der Verwaltung der Stadt Augsburg bisher keinerlei Schritte unternommen wurden, um die Auswirkungen der Entwicklung des „Kaisersees“ zum Badesee auf den Flughafen Augsburg zu untersuchen. Es dürfte dem Referat 8, als zuständiges Referat für die Augsburger Flughafen GmbH durchaus bekannt sein, dass die Nutzung des „Kaisersees“ zum Zwecke des Badens in vielerlei Hinsicht als problematisch für den Augsburger Flughafen anzusehen ist. Die bekanntesten Probleme in diesem Zusammenhang bestehen durch die vermehrten Vogelflüge im weiteren Bereich des Sees, durch die Blendung der Flugzeuge durch parkende Autos rings um den See sowie durch

bestehende Sicherheitsauflagen bezüglich der vom Luftfahrtbundesamt vorgegebenen Flugkorridore.

Eine Entwicklung des Sees zum Badesee würde diese Probleme verstärken und eine Reihe weiterer mit sich bringen.

Der Augsburger Flughafen erfüllt für den Wirtschaftsstandort Augsburg eine dienende, aber zugleich wichtige Funktion. Täglich landen Geschäftsmaschinen, die wichtige Voraussetzungen sind für den Bestand und die Weiterentwicklung regionaler Unternehmen haben (z.B. ECD Donauwörth). Zugleich beheimatet der Flughafen Augsburg mit der Firma „Beechcraft“ ein expandierendes mittelständisches Unternehmen, bei dem 350 Menschen beschäftigt sind.

Vor diesem Hintergrund ist die zuständige Dienststelle der Verwaltung dringend aufgefordert einen schriftlichen Bericht zu erstellen, welche die Auswirkungen einer Erhebung des „Kaisersees“ zum Badesee auf den Flughafen Augsburg und die damit verbundenen Unternehmen/ Arbeitsplätze detailliert darstellt.

Zur Vorstellung des Berichts als eigener Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 26.05.09 ist der Geschäftsführer der Augsburger Flughafen GmbH beizuziehen.